



Editorial

Jubiläum und Dankeschön

Geschätzte Illgauerinnen,
geschätzte Illgauer

Die Jahresmitte ist bereits vorüber, der längste Tag vorbei. Es geht mit grossen Schritten dem Winterhalbjahr entgegen. Der Herbst mit seiner Farbenpracht steht vor der Türe. Ich hoffe, Sie hatten die Möglichkeiten die Sommertage zu geniessen. Während der Sommerzeit ist es auch im Gemeinderat etwas ruhiger. Jedoch sind immer aktuelle Geschäfte am Laufen, die verschiedene

Vorbereitungen und Abklärungen bedürfen. Nun geht es mit Elan in das letzte Quartal.

Seinen letzten Arbeitstag hatte Josef Bürgler, Sunneschy als Seiler bei der Luftseilbahn Illgau-St. Karl. Bei einem kleinen Umtrunk wurde er verabschiedet. Das Sommerhighlight «Openair Illgau» war ein voller Erfolg. Über 1000 Personen genossen das musikalische Spektakel. Musikalisch geht's nun auch in den Herbst mit dem Jodlerabig vom Jodlerklub Illgau und der zweiten Runde von Taktvoll Illgau. Einen schönen Herbst.

Herzliche Grüsse
Roland Beeler, Gemeindepräsident



▲ Die Skulptur wurde von Kari Auf der Maur aus einem grossen Fichtenstamm hergestellt.

Hubert Bürgler, Präsident der Landwirtschaft- und Schutzzonekommission enthüllt zusammen mit Auftraggeber und Organisator Beat Betschart die Skulptur.



Leitartikel

Feierliche Enthüllung zum Jubiläum

Holzskulptur fürs Trockensteinmauerprojekt enthüllt

Mit der Motorsäge hat Kari Auf der Maur, Lauerz eine Holzskulptur der besonderen Art geschaffen. Zur Einweihung wurden die bisherigen Geldgeber des Trockensteinmauerprojekts eingeladen.

«Zuerst zeichne ich Skizzen auf Papier von allen Seiten und präge mir das Bild gut ein.»

Kari Auf der Maur

Wenn man ehrlich ist, wird das Wort «Sponsorentafel» dem geschaffenen Kunstwerk nicht gerecht. Kari Auf der Maur aus Lauerz hat aus einem grossen Fichtenstamm ein individuelles Werk kreiert. Das Holz hat ein beachtliches Alter, betont Kari Auf der Maur. «Bei 125 Jahren habe ich aufgehört zu zählen.» Die Holzskulptur zeigt eine Trockensteinmauer, welche durch einen Baum an der linken Seite mit einem Specht geschmückt wird. Rechts finden sich die Sponsorentafeln. Bei der Eröffnung erklärte Kari Auf der Maur wie er bei einem solchen Werk vorgeht.

«Zuerst zeichne ich Skizzen auf Papier von allen Seiten und präge mir das Bild gut ein. Das Wichtigste dabei ist immer, dass ich mir vorstelle, wie es schlussendlich aussehen soll», erklärt Kari Auf der Maur. Danach folgt die Schaffung eines Modells von 1:10 um die Konturen und Tiefen sichtbar machen. Bearbeitet wird der Holzstamm mit einer Motorsäge und für die Feinarbeit verwendet er auch noch andere Elektrowerkzeuge. Mit einer stattlichen Höhe von 250 cm steht die Holzskulptur bei der Wartkapelle und präsentiert den Besuchern die Geldgeber der vergangenen Jahre für das Trockensteinmauerprojekt.

Langjährige Erfolgsgeschichte

Kommissionspräsident Hubert Bürgler konnte im September bei einer feierlichen Enthüllung auf eine langjährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Die Holzskulptur mit den Sponsoren be-

«Ohne unsere Geldgeber könnten wir die Trockensteinmauern nicht weiterführen»

Hubert Bürgler

deutet ein Meilenstein für das Vernetzungsprojekt. Vor 20 Jahren gehörte die Gemeinde Illgau zu den ersten Gemeinden im Kanton Schwyz, welches sich dem Vernetzungsprojekt anschlos-

Mitglieder der Landwirtschaft- und Schutzzonenkommission, Gönner und Spender sowie Gemeindevertreter feierten die Einweihung der Sponsorentafel. ▶



sen. Noch viel länger zeichnet sich die Ära der Trockensteinmauern. Hier sprechen wir bereits von 26 Jahren. Seit Anfang mit dabei sind die Maurer Dominik Rickenbacher und Ernst Bürgler. Die Holzskulptur gilt als Anerkennung für alle Sponsoren, welche sich in den letzten Jahren immer wieder finanziell für das Projekt ausgesprochen haben. Touristisch gut gelegen, direkt neben dem Chäferliweg, wird die Holzskulptur vielbeachtet sein. Die LSK wünscht sich, dass die finanzielle Unterstützung auch künftig anhält. «Ohne unsere Geldgeber könnten wir die Trockensteinmauern nicht weiterführen», führt Hubert Bürgler aus.



Bildquelle: Wikipedia

Falls du eine
Feuerlilie bei dir
pflanzen möchtest,
melde dich hier:
041 830 10 66.

Feuerlilie verbreiten

Das Wappen der Gemeinde Illgau zeigt eine Lilie auf einem grünen Dreieck und auf rotem Hintergrund. Die Feuerlilie wird im Dialekt Goldrose, aber auch «llge» genannt, was die Ursache sein dürfte, warum Illgau zu dieser Blume im Wappen kam. Die Landwirtschaft- und Schutzzonenkommission ist sehr daran interessiert, dass die Feuerlilie wieder in Illgau zu blühen kommt. Aus diesem Grund stellt sie der interessierten Bevölkerung eine Pflanze zur Verfügung, welche im Herbst gepflanzt werden muss. Feuerlilie bevorzugen «kühlen Fuss und warmen Kopf» also einen sonnigen Standort mit bodenbedeckenden Pflanzen, die dem Boden Schatten spenden. Zudem muss es ein lockerer Boden sein, der durch Beimischen von Sand oder Lauberde aufgelockert werden kann.

Wer sich für eine «Illgauer Pflanze» interessiert und diese gerne im Garten ansetzen möchte, darf sich auf der Gemeindeverwaltung melden: Tel. 041 830 10 66.



Der Jodlerklub Illgau präsentiert in diesem Jahr ein kunterbunt gemischtes Programm ▶

Aus der Gemeinde

«Kä rotä Fadä»

Jodlerklub Illgau lädt zum Jodlerabig in die Mehrzweckhalle Ilge.

Vier Jahre sind seit dem letzten Jodlerabend vergangen. Nun ist der Jodlerklub Illgau mit einem neuen Programm zurück auf der grossen Bühne. Ein Anlass gespickt mit vielen Höhepunkten.

«Wir präsentieren in diesem Jahr ein kunterbunt gemischtes Programm», freut sich Guido Ulrich, Präsident des Jodlerklubs Illgau. Oder wie der Titel zum diesjährigen «Jodlerabig» verrät, «äbä kä rotä Fadä.». In diesem Jahr wird also endlich wieder gejuuzt und gesungen in der Ilge. Die Motivation im Jodlerklub ist sehr gross. «Für uns alle

«Für uns alle ist der Abend ein Höhepunkt in den wir viel Zeit investieren»

Guido Ulrich

ist der Abend ein Höhepunkt in den wir viel Zeit investieren», erklärt Guido Ulrich. Das abwechslungsreiche Programm bietet neben den traditionellen Jodelliedern auch Sketchs, Musikeinlagen und Gesangseinlagen der Chörli. Unterstützt wird

der Jodlerklub in den Darbietungen durch Verwandte und Bekannte. Mit Witz, Charme und Schalk führen Walter Rickenbacher und Markus Betschart durchs Programm.

Bevor das Programm gezeigt werden kann, setzt sich das Jodlerabig-OK, bestehend aus dem Vorstand und zwei Mitgliedern zusammen. In diesem Jahr findet sich im Programm zwar kein roter Faden. Dafür zieht sich dieser in allen anderen Variationen durch den Abend. Neben neuen musikalischen Beiträgen finden sich im Programm auch zwei Stücke aus einem früheren

Aufführungen:

Samstag, 28. Oktober 2023
um 20 Uhr, zum Tanz spielt das
«Ländlertrio Tänzlig», Nachtessen ab
18 Uhr möglich

Sonntag, 29. Oktober 2023 um
14 Uhr (Türöffnung um 13 Uhr)

Platzreservierungen für den 28. Oktober 2023

telefonisch unter 079 424 61 00
am Dienstag, 17.10.2023
von 17 bis 19 Uhr
und am Freitag, 20.10.2023 von
9 bis 11 Uhr.



▲ Gemütlich zusammen singen und juuzen kommt auch beim jährlichen Jodlerausflug nicht zu kurz.

Josef Bürgler schickt die letzte Seilbahn Richtung St. Karl. Auf dem Bild verabschiedet ihn Isabell und Fabienne Müller, Geissbützi und Lukas Betschart, Ober Fallenfluh. ►



Programm. «Das Lied wurde mal vor fast 30 Jahren an einem Jodlerabend präsentiert und wir haben es neu aufgenommen», sagt Guido Ulrich.

Neumitglieder sind willkommen

Aktuell zählt der Jodlerklub 16 Mitglieder. «Bei uns steht die Gemütlichkeit an erster Stelle.» Und

«Es wäre schön, wenn wir noch ein paar singfreudige Kameraden bei uns begrüssen könnten.»

Guido Ulrich

das wolle man auch künftig beibehalten, betont der Präsident. Und trotzdem – auch der Jodlerklub kämpft mit Nachwuchsproblemen. «Es wäre schön, wenn wir noch ein paar singfreudige Kameraden bei uns begrüssen könnten.» Nun steht aber erstmal der Jodlerabend im Zentrum. Der Jodlerklub freut sich über zahlreiche Gäste aus Nah und Fern.

Die Entwicklung mitgeprägt

Josef Bürgler wurde als Seiler verabschiedet

«Eher zufällig», antwortet Josef Bürgler, Sunneschy auf die Frage, wie er denn zum Seilen bei der Luftseilbahn Illgau-St. Karl gekommen sei. «Angefangen hat es damit, dass ich früher jeden Morgen Milch beim «Süüre Ernst» geholt habe», erinnert er sich. An einem Morgen sei er von Marie Gwerder, Waldegg, angesprochen worden mit den Worten: «Hey Sunnä, chämsch mer nid gu hälfe?» Und da er pensioniert war, habe er sich gedacht, ja warum eigentlich nicht. Seit dieser spontanen Frage sind nun 13 Jahre vergangen. «Angefangen habe ich im Frühling 2010. Damals waren wir noch zu dritt zusammen mit Ruedi Bürgler, Gässli», erklärt Josef Bürgler. Und so kam es, dass Marie Gwerder in den Morgenstunden angefangen hat und Josef Bürgler sie über die Mittagszeit abgelöst hat.

Der Mann für alle Fälle

Zu Beginn bestanden feste Fahrzeiten. Die Transporte waren hauptsächlich für die Schüler gedacht. Damals hat man im Winter viel mehr Leute transportiert als im Sommer. Das hat sich dann geändert, als im Jahr 2013 die Idee zum «Chäferliweg» geboren war. Josef Bürgler war in diesen Projekten mit seinen Einsätzen immer wieder ein gefragter Mann. Sei es für die Herstellung sämtlicher Betonsockel beim heutigen



◀ Das Heart Rock Café Illgau steht im dritten Teil des Unterhaltungsabends im Vordergrund.

Spielplatz oder weiteren Bauarbeiten. Die Maschinen dazu konnte er von seinem ehemaligen Arbeitgeber Balz Bürgler ausleihen. «Und als wir dann auch in der Talstation das Toitoi durch ein richtiges WC ersetzen konnten, war nochmals ein wichtiger Schritt getan», erinnert er sich. In Zusammenarbeit mit Urs Bürgler, Sunneschy und dem Einverständnis des ganzen Verwaltungsrates wurden die Arbeiten innerhalb von drei Monaten erledigt und die Bahn hatte von da an auch Wasser in der Talstation.

Die 13 Jahre als Seiler hat Josef Bürgler sehr gut in Erinnerung. «Ich konnte immer mal wieder etwas werken und habe immer gerne Leute um mich rumgehabt.» In diesem Jahr nun konnte er seinen 75igsten Geburtstag feiern. Das nahm er

«Ich konnte immer mal wieder etwas werken und habe immer gerne Leute um mich rumgehabt.»

Josef Bürgler

zum Anlass seine Laufbahn als Seiler zu beenden. «Ich wollte selber bestimmen, wann ich aufhören möchte und es nicht von der Gesundheit abhängig machen», meint er. «Und zudem», fügt er an, «gibt es auch Zuhause immer mal wieder etwas zu tun.»

Unterhaltungsabend zum Zweiten

Die Proben fürs Taktvoll Illgau sind am Laufen

Nach dem Grosse Erfolg im letzten Jahr geht «Taktvoll Illgau» in eine zweite Runde. Das Programm wird übernommen und so präsentieren über 60 Illgauer Musikantinnen und Musikanten aus bekannten Bands, Ländlerformationen und dem Blasmusikbereich, umrahmt mit tänzerischen Darbietungen, ein unvergessliches Abendprogramm.

Mit dem Unterhaltungsabend Taktvoll Illgau hat der Verein Sammelaktion Sigristenhaus (SAS) seine festgelegten Ziele erreicht: Mit rund 2400 Gästen waren die fünf Aufführungen mit 230 Mitwirkenden vor und hinter der Bühne im letzten November alle ausverkauft. Der Anlass hatte auch eine gute Medienpräsenz. Weit über die Kantonsgrenzen hinaus und sogar im nationalen Fernsehen wurde über den Einsatz berichtet. Die Signalwirkung wurde erreicht und soll nun nochmals gezeigt werden.

Hinsichtlich dieses grossen Erfolgs hat sich das OK entschieden, eine zweite Auflage zu starten. Den Spirit, den man im letzten Jahr gespürt hat, soll nochmals aufleben. Die Verantwortlichen sind überzeugt, dass sich die Mehrzweckhalle Ilge erneut fünf Mal füllen lässt. «In diesem Jahr setzten wir auf die Möglichkeit, dass Firmen ihre Weihnachts- oder Abschlussessen am Taktvoll abhalten», betont Karl Betschart, Birkli. Er wird ein weiteres Mal als OK Präsident agieren und kann dabei auf sein ganzes Team setzen. «Für Firmen wird



▲ Die Schauspieler ...

... wie auch die Musiker
proben aktuell für die zweite
Auflage von Taktvoll Illgau. ►



zudem angeboten, dass wir den Hin- und Heimtransport organisieren», sagt Karl Betschart.

Projekt im Rahmen von SAS

Der Unterhaltungsabend «Taktvoll Illgau» wurde im Rahmen der Sammel-Aktion Sigristenhaus (SAS) auf die Beine gestellt. Der Erlös des Unterhaltungsabends kommt vollumfänglich den Sanierungs- und Neubaumassnahmen des Restaurants Sigristenhaus zugute.

Karl Betschart steht dem Verein SAS als Präsident vor. Persönlich ordnet er dem Erhalt des einzigen Restaurants im Dorf, der Schaffung von Wohnmöglichkeiten im Alter oder etwa dem Dorfladen einen hohen öffentlichen gemeinnützigen Stellenwert zu. Diese Begegnungsstätten sind der Puls für ein lebendiges Dorfleben. «Bei allen Aktivitäten und Bemühungen steht der gemeinnützige Gedanke im Vordergrund», betont er. «Es geht um den Erhalt von Lebensqualität für die nächste Generation» betont er.

Programm zum Taktvoll Illgau

Zum Auftakt des Unterhaltungsabends nehmen wir sie mit ins Jahr 1900, wo sie den Ursprung der Illgauer Musik erleben können. Der zweite Teil steht im Zeichen der bekannten Illgauer Volksmusik und präsentiert deren Entwicklung und die Komponisten des Bergdorfs. Als Abschluss des Unterhaltungsabends wird die Bühne den jungen Musikern überlassen. Im «Heart Rock Café Illgau» treffen Menschen aufeinander, die in Form eines Musicals und Songs aus den letzten fünf Jahrzehnten, ihre ganz persönliche Geschichte erzählen.

Nachtessen und Türöffnung

Vor den Abendvorstellungen haben Sie die Möglichkeit, auf Voranmeldung ein 3-Gang-Menü (Salat, Rahmschnitzel mit Teigwaren und Dessert) mit Tischunterhaltung zu geniessen. Das Nachtessen wird einheitlich um 18.45 Uhr serviert. Die Türöffnung ist um 17.30 Uhr, das Programm startet um 20.00 Uhr. Ein Ticket kostet Fr. 25.00 (Fr. 55.00 inkl. Nachtessen).

Für spontane, hungrige Besucher führen wir an den Abendvorstellungen eine kleine Imbisskarte.

Die Türöffnung am Nachmittagsprogramm ist um 13 Uhr. Kinder unter 16 Jahren bezahlen am Sonntag einen Eintrittspreis von 15 Franken.

Aufführungen

Freitag, 17. 11. 2023, 20 Uhr
Samstag, 18. 11. 2023, 20 Uhr
Sonntag, 19. 11. 2023, 14 Uhr
Freitag, 24. 11. 2023, 20 Uhr
Samstag, 25. 11. 2023, 20 Uhr

Reservation

Online: taktvoll-illgau.ch
Telefon: 079 424 61 00 (jeweils am Montag von 09.00 bis 11.00 Uhr)



▲ Die John Doe Band stand am frühen Abend auf der Bühne und begeisterte Jung und Alt.

Für die Mitglieder der Band Bölkstoff war es der erste Auftritt vor Publikum.



Openair Illgau – ein voller Erfolg

Am 8. Juli 2023 fand das Openair Illgau als Benefizanlass zu Gunsten des neuen Sigristenhauses statt. Bei prächtigem Sommerwetter präsentierten acht einheimische Bands ihr Können verteilt auf zwölf Stunden. Dem zahlreich erschienen Publikum war die Freude darüber deutlich zu erkennen. So dauerte diese Rock-Party weit in die frühen Morgenstunden hinein. Auch beim Organisationskomitee war man sehr zufrieden mit dem Anlass. Es kam zu keinen Zwischenfällen und organisatorisch ist alles reibungslos abgelaufen. Die erwartete Besuchermenge wurde mit 1048 Eintritten deutlich übertroffen, was zu diversen Nachbestellungen von Speisen und Getränken führte. Dank den vielen freiwilligen Helfern, den Bands, welche ohne Gagen spielten, den Sponsoren und allen Festbesuchern ist es nun gelungen, dieses Festival auch finanziell positiv abzuschliessen. Im September konnte der Sammelaktion Sigristenhaus einen Geldbetrag von 25 000 Franken überreicht werden.

Abschliessend möchte sich das OK «Rock im Rum» bei allen Beteiligten und der ganzen Bevölkerung von Illgau herzlich bedanken. *hes*

Bringen Sie Licht ins Dunkel

Kluge Köpfe schützen sich auch im Dunkeln. Denn bei Dämmerung und Nacht, aber auch bei Nebel oder Regen sind Farben und Details schlechter erkennbar. Dunkel gekleidete Personen und Radfahrer mit fehlendem oder ungenügendem Licht werden deshalb oft übersehen. Darum: Kleiden Sie sich hell und verwenden Sie lichtreflektierendes Material, das Sie rundum sichtbar macht. Mit solchem Material sind Sie bereits aus einer Distanz von 140 Metern sichtbar.

Tipps für Fussgänger und Jogger

- Tragen Sie helle Kleider mit rundum sichtbaren, lichtreflektierenden Materialien.
- Besonders wirkungsvoll sind reflektierende Materialien an Fuss- und Handgelenken.
- Auf einer dunklen Landstrasse sind Sie mit weissen ruhenden LED-Lichtern an Kleidungsstücken noch besser sichtbar.
- Benutzen Sie einen Schirm mit lichtreflektierendem Material.

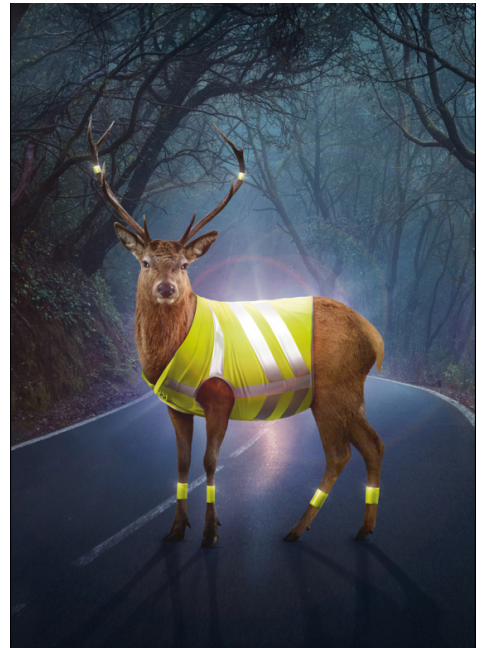
Tipps für Kinder

- Achten Sie beim Kauf von Regen- und Winterjacken, von Schul- und Sporttaschen sowie von Winterschuhen darauf, dass ausreichend grosse lichtreflektierende



▲ OK Präsident vom Open Air Illgau Fabian Heinzer und OK Mitglied Heiner Suter überreichen den Geldbetrag dem Verein Sammelaktion Sigristenhaus. Hier im Bild Karl Betschart und Peter Rickenbacher.

Mach dich sichtbar in der dunklen Jahreszeit.



Flächen eingearbeitet sind. Dekorative Aufkleber und Anhänger eignen sich als Ergänzung. Allein sind sie aber nicht grossflächig genug.

- Lassen Sie Ihre Kinder Dreiecksgürtel oder Leuchtwesten auch ausserhalb des Schulwegs tragen.
- Auch bei Kindern sind reflektierende Materialien an Fuss- und Handgelenken besonders wirkungsvoll.

Tipps für die Benutzung von fahrzeugähnlichen Geräten (fäG)

- Wer nachts oder bei schlechter Sicht mit einem fäG (Rollschuhen, Inline-Skates, Trotinettes usw.) auf Radwegen oder auf der Fahrbahn (auf Hauptstrassen dürfen fäG nicht verwendet werden) unterwegs ist, muss sich oder sein Gerät mit einem nach vorne weiss und nach hinten rot leuchtenden, gut erkennbaren Licht ausrüsten.
- Auch hier machen Sie helle Kleider mit lichtreflektierenden Materialien sowie reflektierende Fuss- oder Armbänder noch besser sichtbar.

Tipps für Velo- und E-Bikefahrer

- Gesetzlich vorgeschrieben sind Beleuchtung und Reflektoren vorne, hinten und an den Pedalen (davon ausgenommen sind Rennpedale, Sicherheitspedale und dergleichen). Verwenden Sie am besten eine fest montierte

Beleuchtung und ruhende Zusatzlichter. Überprüfen Sie deren Funktionstüchtigkeit regelmässig. Speichenreflektoren oder reflektierende Pneus sorgen für seitliche Sichtbarkeit.

- Mit einer Leuchtweste, reflektierenden Handschuhen sowie Arm- und Fussbändern erhöhen Sie Ihre Sichtbarkeit bei Nacht zusätzlich.

So können Sie als Autofahrer zur Sicherheit beitragen

- Passen Sie Ihre Fahrweise der Sicht und der Witterung an.
- Sorgen Sie rundum für Klarsicht: Halten Sie Front- und Heckscheiben sauber. Schnee und Eis haben dort nichts zu suchen.
- Kontrollieren Sie regelmässig, ob die Lichter funktionstüchtig und sauber sind.
- Prüfen Sie regelmässig Ihr Sehvermögen. Ein Besuch beim Augenarzt kann Leben retten.

Nachrichten in Kürze

- **Baubewilligung:** Photovoltaikanlage Balkon- geländer Schönegg, KTN 141, Paul Heinzer, Schönegg, 6434 Illgau

Ein Auftritt vor dem Sigristenhaus,
dazumal mit Hemd und Krawatte.



▲ Die Feldmusik konnte 1960 mehrere Jungmusikanten begrüßen.

125 JAHRE FELDMUSIK ILLGAU – ERINNERUN- GEN AN DIE ERSTEN MUSIKALISCHEN SCHRITTE

Aufgeschrieben und dokumentiert von:
Josef Bürgler, Kilchmatt

Vor 125 Jahren im Jahr 1898 wurde die Feldmusik Illgau gegründet. Als Initiant darf wohl Johann Josef Betschart, 1877, genannt «dr Hannes-Seeb», betrachtet werden. Die übrigen Gründungsmitglieder waren: Alois Betschart 1874, Wepfenen; Alois Betschart 1881, Boden, Engelbert Betschart 1873, Sigristen und Alois Bürgler 1873 Sennmatt. Die Gründungsmitglieder bildeten zugleich auch den aktiven Mitgliederbestand. Unter der Leitung von Anton Schuler aus Schwyz wurde jeweils am Sonntagabend in Illgau geprobt.

Das Geld, das für die Bezahlung aufgebracht werden musste, wurde mit Aufspielen bei Tanzanlässen verdient. Die

Musik bekam nach und nach neue Mitglieder. Da einer der fünf Gründer Militärtrompeter war, nahmen sie nun die Ausbildung junger Musikanten selber an die Hand.

Die Uniformen der Feldmusik

Als erste Uniform galt ein weisses Hirthemd, das nur einmal im Jahr, nämlich an der Sännächilbi, getragen wurde. Im März 1951 kaufte der Verein die alte Uniform des Musikvereins Brunnen. Lange Zeit zählte die Feldmusik um die zehn Aktive, bis dann 1960/1961 mehr als zehn Jungmusikanten, ausgebildet durch unseren Dirigenten Josef Heinzer aufgenommen wurden.

Am 30. Mai 1957 spielte die Feldmusik zu Ehren des Pfarrers Namenstag ein paar Stücke zum Besten. Nachher kehrten wir im Sigristenhaus ein. Wir hatten noch über etwas Wichtiges zu entscheiden: ob in Zukunft die Musikuniform als Festtagskleid oder als «Gadägwand» benutzt werden soll.

Unter grossem Jubel wurde letztendlich mit 1:12 Stimmen der Antrag angenommen.

An der 13. Probe vom 4. Juni 1958 wurde beraten und beschlossen, dass eine neue Uniform angeschafft wird. In der kostspieligen Ausstattung eines blauen Hemdes. Jedes Hemd kostete dazumal Fr. 9.90 – davon wurden Fr. 5.00 aus der Musikkasse vergütet. Bei der Grundsteinlegung der Pfarrkirche ist man zum ersten Mal in der Uniform (blaues Hemd und schwarze Krawatte) aufgetreten.

Im Jahr 1968 kaufte die Feldmusik Illgau die alte Uniform des Musikvereins Ibach. Da laufend mehr junge Illgauer in die Feldmusik aufgenommen werden konnten, mehrten sich die Stimmen für eine Neuuniform, da auch für einige keine Uniform mehr vorhanden waren.

Die Feldmusik konnte am 21. Oktober 1973 und zu ihrem 75-jährigen Bestehen, die erste neue Uniform einweihen. Umso



◀ Gruppenbild aus dem Jahr 1917, Hinten von links: Alois Heinzer, Obermatt, Josef Bürgler, Fraumatt, Josef Betschart, Sigristenhaus, Anton Betschart, Sigristenhaus; Mitte von links: Xaver Betschart, Boden, Alois Bürgler, Sennmatt, Alois Betschart, Boden, Johann Josef Betschart, Wepfenen; Vorne von links: Domini Bürgler, Mattli, Alois Bürgler, Wepfenen, Alois Bürgler, Neuhaus, Domini Heinzer, Mütschenen.

grösser war die Freude des 23-köpfigen Korps an der neuen hübschen Uniform. Diese Uniform wurde bis ins Jahr 1998 getragen. Mit der Zeit sah man ihr an, dass sie schon 25 Jahre auf dem Buckel hatte. So entschloss sich die Feldmusik, dass die 29 Aktivmitglieder eine neue Uniform bekommen sollten. Das Modehaus Schuler in Rothen-thurm stellte diese her. Sie wurde im Juni 1998 feierlich eingeweiht.

Der zweite Teil
zum 125-jährigen
Jubiläum
der Feldmusik Illgau
folgt in der
Winterausgabe.



▲ Musikalische Kartengrüsse vom Alois Bürgler, Wepfenen; Alois Rickenbacher, Geissbützi, Alois Heinzer, Obermatt (von links).



Jetzt wieder geöffnet - Jugendraum Illgau!

Der Jugendraum Illgau bietet den Oberstufen-Schülerinnen und Schülern einen Ort, wo man sich am Freitagabend gemeinsam treffen kann. Der Jugendraum ist jeweils von 19.30 bis 23.00 Uhr geöffnet. Bei speziellen Anlässen bleibt der Jugendraum geschlossen. Die aktuellen Öffnungszeiten sind auf Instagram ([jugendraum_illgau](#)) ersichtlich.

Chum doch au verbi!

Agenda

Nächste Termine

Oktober

- 19.10. FGI, Fingerring-Kurs
- 20.10. Kirchgemeinde Helferessen
- 22.10. Abstimmung und Wahlen
- 25.10. Pro Senectute, Mittagstisch
- 28.10. Jodlerabend
- 29.10. Jodlernachmittag

November

- 07.11. FGI, Atemkurs
- 09.11. Pro Senectute, Seniorennachmittag 60+
- 16.11. Trachten, Jassmeisterschaft
- 17.11. Taktvoll Illgau 2023
- 18.11. Taktvoll Illgau 2023
- 19.11. Taktvoll Illgau 2023
- 24.11. Taktvoll Illgau 2023
- 25.11. Taktvoll Illgau 2023
- 30.11. Bevölkerungs-Infoveranstaltung

Dezember

- 02.12. Rorategottesdienst
- 03.12. Präsidentenhock
- 03.12. Willkomm dem Samichlaus / Liechtliumzug
- 08.12. FGI GV
- 09.12. FGI, Weihnachtsgeschenke basteln
- 10.12. Familiengottesdienst
- 14.12. Gemeindeversammlung
- 17.12. Pfarreiweihnachts-Singen in der Kirche
- 20.12. Versöhnungsfeier
- 24.12. Kinder- und Christmette
- 26.12. Stubete Sigristenhaus